



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 14/2020

Bevölkerungsbefragung 2019: Vertiefte Erkenntnisse

Bern, 10. Dezember 2020. Im Frühjahr 2019 haben 2878 Bernerinnen und Berner an der Bevölkerungsbefragung teilgenommen. Gemäss den Resultaten der Befragung leben diese Bernerinnen und Berner zunehmend «sehr gerne» in Bern. Sie beteiligen sich «sehr oft» bei den städtischen Wahlen und Abstimmungen, weitere Beteiligungsmöglichkeiten nutzen sie dafür «selten» bis «nie». Die Beteiligung nimmt insgesamt mit dem Alter zu. Weiter sind die meisten Bernerinnen und Berner zufrieden mit ihrem Quartier und ihnen stehen genügend öffentliche Räume für die beliebtesten Aktivitäten zur Verfügung. Es gibt jedoch auch öffentliche Räume, die gemieden werden. Diese und weitere Erkenntnisse finden sich in den heute von Statistik Stadt Bern publizierten Themenblättern mit vertieften Auswertungen der repräsentativen Befragung.

Im Frühjahr 2019 fand in der Stadt Bern die zwölfte Bevölkerungsbefragung statt. Neben den Fragen des allgemeinen Teils mit immer gleichlautenden oder ähnlichen Fragen, beinhaltete der Spezialteil mit abwechselnden Themenschwerpunkten Fragen zu Beteiligungsmöglichkeiten in der Stadt Bern, zur Quartiermitwirkung und der Aneignung des öffentlichen Raumes. An der Befragung konnte wahlweise online oder mittels schriftlichem Fragebogen auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch teilgenommen werden. Die Antworten helfen den Behörden, um bei der Planung des Dienstleistungsangebotes gezielter auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können.

Vor knapp einem Jahr wurde der erste Bericht und ein umfassender Tabellenband der repräsentativen Befragung veröffentlicht. Nun hat Statistik Stadt Bern zusätzliche Ergebnisse mit vertieften Auswertungen in sieben Themenblättern aufbereitet. Die Fragestellungen für die vertieften Auswertungen wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen der fünf städtischen Direktionen erarbeitet. Zudem wurden einige der erstellten Themenblätter von den zuständigen Direktionen/Abteilungen kommentiert.

Die folgenden Themenblätter wurden erarbeitet:

Themenbezogen	Zielgruppenbezogen
Leben in Bern – Entwicklungen 1995 bis 2019	Jugendliche und junge Erwachsene im Fokus
Beteiligung in der Stadt Bern	Ältere Bürgerinnen und Bürger im Fokus
Stadtteilpartizipation und Zufriedenheit im Quartier	
Nutzung und Bewertung öffentlicher Raum	
Nachhaltige Entwicklung im öffentlichen Raum	

Die Befragung fand vor der Corona-Pandemie statt. Das Antwortverhalten ist durch die persönliche Betroffenheit, die mediale Berichterstattung, politische Geschehnisse sowie gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen beeinflusst. Bei der nächsten Befragung 2023 wird sich zeigen, ob die besondere Lage während der Pandemie Auswirkungen auf das Antwortverhalten der Bernerinnen und Berner haben wird.

Während die vorangehenden Befragungen jeweils einem externen Forschungsinstitut in Auftrag gegeben wurden, hat Statistik Stadt Bern im Jahr 2019 die Befragung erstmals selbstständig durchgeführt. Damit können Ressourcen gespart und die Daten lokal aufbereitet werden.

Die Themenblätter, der im Dezember 2019 veröffentlichte Bericht «Bevölkerungsbefragung 2019» sowie ein umfassender Tabellenband mit den Grundausswertungen zum gesamten Fragebogen kann unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Berichte > Bevölkerung und Soziales) heruntergeladen werden.

Eine Medienmitteilung zum «Städtevergleich 2019» findet sich unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Medienmitteilungen).

Berichte und Medienmitteilungen finden sich auch unter www.bern.ch/medienmitteilungen.

Alle Publikationen sind zudem als Druckversion direkt bei Statistik Stadt Bern erhältlich.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.